

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Einleitung .....	1
Vorbemerkung: Das Prinzip der totalitären Differenzierung als Verfahren der Gleichschaltung .....	16
1. Der Stellenwert des Buches in der modernen Mediendiktatur .....	37
1.1. Die Vorteile des Buchmediums für die totalitäre Propaganda .....	41
1.1.1. Symbolisches Kapital: der Kulturwert des Buches .....	46
1.1.2. Tiefenwirkung: »Was bleibt aber, stiften die Dichter« .....	66
1.1.3. Personalisierbarkeit: Propaganda nach Maß .....	79
1.1.4. Handlichkeit: »Bis in die vorderste Linie und bis in das Gefecht hinein« .....	84
1.1.5. Die Funktionen des Buches in Metaphern .....	86
1.2. Das Buch als Plattform für die langfristig angelegte Identitäts- und Bildkonstruktion .....	89
1.2.1. Der Umgang mit deutschen und deutschsprachigen Bevölkerungsgruppen .....	91
1.2.1.1. Der Versuch der Vergemeinschaftung: Die deutsche »Volksgemeinschaft« .....	91
1.2.1.2. Der Versuch der Assimilation: Das großdeutsche Reich ....	100
1.2.1.3. Das gemeinschaftsbildende »Erlebnis« als literarisches Thema und Verfahren .....	110
1.2.2. Der Umgang mit germanischen Bevölkerungsgruppen: das Beispiel Flandern .....	117
1.2.2.1. Der Balance-Akt zwischen Eigenständigkeit und Zugehörigkeit .....	117
1.2.2.2. Die Konstruktion germanischer Verbundenheit .....	119
1.2.2.3. Die unbeabsichtigte Spannung zwischen »eigen«, »anders« und »fremd« .....	129
1.2.3. Der Umgang mit »Freund-« und »Feindstaaten« .....	138

1.2.3.1.	Totalitäre Differenzierung zwischen Buch und Presse: das Beispiel Russland .....	138
1.2.3.2.	Die schützende Unverbindlichkeit der Belletristik: das Beispiel England .....	141
1.2.3.3.	Totalitäre Differenzierung zwischen Fiktion und Nonfiktion ...	148
1.2.4.	Literatur als Instrument für nationale Identitäts- und Bildkonstruktion aus Goebbels' Sicht .....	150
2.	Hintergründe, Erscheinungsformen und Ergebnisse der Buchförderungs politik .....	159
2.1.	Die Prioritätenverlagerung: »Nur dem Besseren weicht das Schlechte« ..	163
2.2.	Beispiele der Buchförderung: »Mit dem Buch ins Volk«.....	171
2.2.1.	»Woche des Deutschen Buches«.....	175
2.2.2.	»Winterhilfsspende des deutschen Schrifttums« .....	183
2.2.3.	»Was soll ich lesen?«.....	189
2.2.4.	»Das Buch im Felde«.....	196
2.2.5.	»Die größte Bücherei der Welt« .....	204
2.3.	»Externe« Einflüsse auf die Schrifttumsförderungspolitik .....	211
2.3.1.	Die Weltwirtschaftskrise (1928–1932) .....	214
2.3.2.	Die Kriegsjahre (1939–1945).....	221
2.3.2.1.	Buch- und Branchenkonjunktur .....	228
2.3.2.2.	Papierknappheit und Luftkrieg .....	237
2.3.3.	Schlussbemerkung .....	243
3.	Binnendifferenzierung der Literatur im Dritten Reich .....	245
3.1.	»Literatur im Dritten Reich« als Gegenstand der Forschung .....	246
3.1.1.	Forschungsüberblick.....	246
3.1.2.	Auswertung .....	263
3.1.3.	Ausblick .....	271
3.2.	Eine begriffsorientierte Typologie der Literatur im Dritten Reich ....	274
3.2.1.	»Etwas Kitsch muß sein« vs. »Schluß mit dem Kitsch!« ....	274
3.2.1.1.	»Kitsch« als Chiffre für eskapistische Trivialliteratur .....	276
3.2.1.2.	»Kitsch« als Chiffre für pseudo-politische »Konjunktur- literatur« .....	287
3.2.2.	»Die spezifisch nationalsozialistische Dichtung ist im Werden«..	295
3.2.2.1.	Literarische Qualität .....	298
3.2.2.2.	Thematische »Wirklichkeitsnähe« .....	305
3.2.2.3.	Weltanschauliche »Gestaltung« .....	315
3.2.2.4.	Nationalsozialistischer Realismus .....	318
3.2.3.	»Literatur« versus »Dichtung«? .....	322
3.2.4.	»Das gute Buch«.....	327
3.2.5.	Schlussbemerkung .....	331

3.3	Die Deutungskategorie der totalitären Ungleichzeitigkeit .....	333
3.3.1.1	Das ›Nachhinken‹ der ›Dichtung‹ .....	335
3.3.1.2	Die Vorausdeutung in der ›Dichtung‹ .....	337
3.3.1.3	Die Fortwirkung der Vergangenheit in ›Kitsch‹ und ›Literatur‹ ..	339
3.3.1.4	Der Schein in ›Kitsch‹, ›Literatur‹ und ›Dichtung‹ .....	341
3.4	Vom Anspruch zum Kompromiss am Beispiel des Unterhaltungsschrifttums .....	345
3.4.1.	»Zarathustra im Tornister des deutschen Musketiers« .....	347
3.4.2.	»Es kann nicht alles Dichtung sein« .....	353
3.4.2.1.	Der Bedarf am ›anderen‹ Buch .....	354
3.4.2.2.	Die Erziehung zum ›guten Buch‹ .....	360
3.4.3.	»Neuplanung eines wahrhaft deutsch orientierten Unterhaltungsschrifttums« .....	362
3.4.3.1.	Forderungen an das ›gute deutsche Unterhaltungsbuch‹ .....	364
3.4.3.2.	»Dichter, schreibt Unterhaltungsromane!« .....	378
3.4.4.	Schlussbemerkung .....	381
	Schlussbetrachtung .....	385
	Abbildungsverzeichnis .....	386
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	387
	Namenregister .....	433